

mit Khan im Norden. Beide waren einst gemeinschaftlich dem Lernen obgelegen. In einer höchsten Verkündung wurde Khan befohlen, Fei und die dreihundert Gäste, die mit ihm zugleich Belohnungen erhalten hatten, einzuführen. Die Gefässe, aus denen sie speisten, waren aus Gold, Edelstein und verschiedenen kostbaren Stoffen. Man liess die Tänzerinnen der drei Abtheilungen Musikstücke spielen. Als es Abend wurde, hielten hundert aufwartende Slavinnen in den Händen Kerzen der goldenen Blumen ¹⁾).

Yao ²⁾ beruhigte Tschang-ngan und breitete sich daselbst aus. Er gelangte in schnellem Einherjagen an den westlichen Fluss. Tschang-meu ³⁾ fürchtete sich. Er schickte einen Gesandten und nannte sich einen Diener des Geheges. Er machte eine unbeschreibliche Menge von seltenen Kostbarkeiten, Perlen und Edelsteinen zum Geschenk ⁴⁾).

Als Yuen-I ⁵⁾ die Lenkung ausschliesslich für sich in Anspruch genommen hatte, erbaute er in dem abgeschlossenen Theile des Palastes für sich eine besondere Rüstkammer. Er füllte diese mit Kostbarkeiten, die man erfassen und in den Händen halten konnte ⁶⁾).

Das Buch der Sui sagt:

Im zwölften Jahre des Zeitraumes Khai-hoang (592 n. Chr.) schickten die Tü-kiue (Türken) einen Gesandten. Derselbe brachte als ein Geschenk sieben kostbare Kannen.

¹⁾ Das Buch der Liang.

²⁾ Yao ist Lieu-yao, der Gründer des Hauses der früheren Tschao.

³⁾ Tschang-meu, in Diensten des Hauses der östlichen Tsin, Statthalter von Liang-tschou, ergab sich im ersten Jahre des Zeitraumes Tai-ning (323 n. Chr.) an Tschao und erhielt von Lieu-yao das Lehen eines Königs von Liang.

⁴⁾ Die in dem von Thsui-hung verfassten Frühling und Herbst der sechzehn Reiche enthaltenen Verzeichnisse der früheren Tschao.

⁵⁾ Yuen-I, zu den Zeiten der späteren Wei ein Aufwartender im Inneren, wurde nach Verübung mehrerer Gewaltthaten im ersten Jahre des Zeitraumes Hiao-tschang (325 n. Chr.) hingerichtet.

⁶⁾ Das Buch der späteren Wei.